



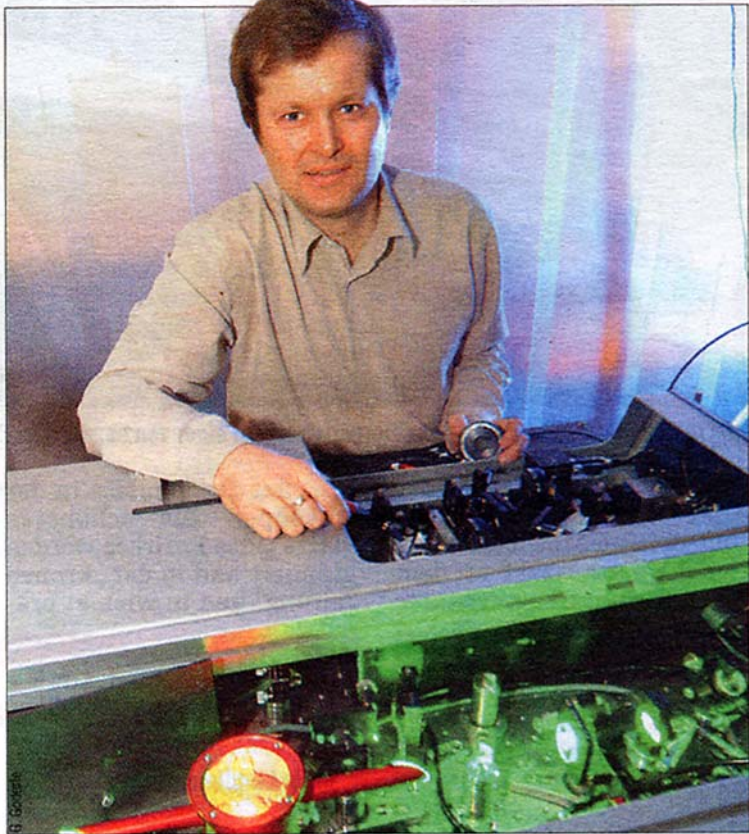
# „Schnellste“ Stoppuhr

**An der TU wurde ein Gerät entwickelt, das die Milliardstelteile einer Milliardstelsekunde misst.**

Wofür soll das gut sein? Dadurch kann man die Bewegungen von Elektronen „live“ verfolgen. Die Erkenntnisse daraus könnten es ermöglichen, chemische Prozesse zu beeinflussen und neue Medikamente herzustellen.

## Viele Bereiche profitieren

„Denkbar ist auch die Entwicklung eines Röntgenstrahls, der punktgenau wie ein Laser arbeitet“, erklärt Projektleiter Ferenc Krausz von der Technischen Universität Wien. „Diese Erfindung wäre genauso revolutionär wie die des Lasers. Der Fantasie, welche Bereiche langfristig davon profitieren, sind keine Grenzen gesetzt.“ Ein guter Grund, um Grundlagenforschung zu betreiben.



■ Ferenc Krausz und das schnellste Messgerät der Welt – groß wie ein Zimmer.